



Wettbewerbsbeitrag

Unternehmen:
DWLogistics GmbH & Co. KG, Bönen

Partner:
Agentur für Arbeit; IHK Dortmund; Dekra

1. Titel / Kurzbezeichnung des Engagements

Brücken bauen

2. Ziele

Zusätzliche Einrichtung von Ausbildungsstellen für junge Menschen mit Migrationshintergründen, mit Hauptschulabschlüssen Typ A und unterdurchschnittlichen Zeugnisnoten.

Bereitstellung von Schul-Praktikumsplätzen in überdurchschnittlicher Anzahl zum Kennenlernen der Aufgabenbereiche in der Logistik.

Bereitstellung von Praktikumsplätzen zur Qualifizierung im Logistikbereich für Menschen, die eine Ausbildung über den 3. Bildungsweg einschlagen.

3. Charakter

Es wurden zusätzlich zu den bereits jährlich geplanten Auszubildungsstellen für den Beruf Fachkraft für Lagerlogistik und Kauffrau/-mann für Bürokommunikation, 12 Auszubildende für den Beruf Fachlagerist/-in eingestellt, um jungen Menschen mit Hauptschulabschluss Typ A und weniger guten Zeugnisnoten eine Chance zu geben eine Berufsausbildung durchlaufen zu können. Der Fachlagerist wurde als Ausbildungsberuf in der DWLogistics erstmalig in dieser Form installiert. Zuvor wurde der Fachlagerist nur in der DWL ausgebildet, sobald erkennbar war, dass die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik nicht erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Logistik als Arbeitgeber ist auf dem Vormarsch, junge Menschen sollen aufgrund ihrer Praktika erkennen, dass die Logistik ein Zukunftsberuf ist und sich für die Ausbildung in diesem Bereich interessieren.

Menschen die auf dem 3. Bildungsweg die Ausbildung nachholen, sollen eine Chance erhalten im Beruf Fuss zu fassen. Auch hier wurden darüber schon ältere Mitarbeiter gewonnen und unter Vertrag genommen.

4. Ressourcen

Für die Ausbildung

Überbetriebliche Schulungsprogramme parallel zum Berufschulunterricht, auch die Anwendung von PC Programmen. Ausgleich von Defiziten durch Nachhilfeunterricht während der Arbeitszeit im betrieblichen Schulungsraum durch einen ehemaligen und übernommenen Auszubildenden, der erfolgreich seine Ausbildung bestanden hat und weiterhin neben seiner Arbeit studiert. Verstärkte Gruppenarbeit durch Erfüllung von Lehraufträgen, kleinere Projektarbeiten und

präsentieren der Ausarbeitungen. Möglichkeit zum gemeinsamen Lernen in den betrieblichen Schulungsräumen. Kontinuierliche Prüfungsvorbereitung in Theorie und Praxis.

Für den 3. Bildungsweg

Möglichkeit zur Teilnahme am schulischen Unterricht, parallele Einteilung in die Arbeitsbereiche, zum Unterrichtsstoff.

5. Partner

Die Vermittlungsstelle Agentur für Arbeit in Unna hat die Zielgruppe der jungen Menschen direkt an die DWLogistics verwiesen, um sich zu bewerben. IHK und Dekra z. B. als Träger bringen ihre Qualifizierungskandidaten in die DWL ins Praktikum.

Freistellungen der Ausbildungsleitung zur Mitwirkung bei der IHK mittels Rahmenplanung des 3. Bildungsweges

Freistellungen der Ausbildungsleitung zur Mitwirkung bei der IHK und zur Teilnahme als Prüfungsausschuss Fachlagerist und Fachkraft für Lagerlogistik.

6. Beteiligte aus dem Unternehmen

Ausbildungsleitung, Ausbildungsverantwortliche, Geschäftsführung, Betriebsleitung und Abteilungsleiter/-innen aus allen Arbeitsbereichen in denen die Auszubildenden ausgebildet werden, kümmern sich besonders intensiv um die Ausbildung unserer Fachlageristen. Reflektionsgespräche erfolgen in kürzeren Abständen.

7. Bedeutung des Engagements für das Unternehmen

Das Unternehmen fühlt sich verantwortlich auch der späteren Generation eine gute Ausbildung zu ermöglichen, die nicht den besonderen Anforderungsprofilen entsprechen und Ihnen somit die Eingliederung in das Arbeitsleben zu erleichtern. Im Anschluss an die Ausbildung erhalten alle Auszubildenden die Möglichkeit zunächst befristet für 1/2 Jahr den Beruf auszuüben und praktische Berufserfahrung zu sammeln. Eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis ist je nach wirtschaftlicher Lage ist möglich.

Durch die Bereitstellung der überdurchschnittlich hohen Anzahl an Ausbildungsplätzen möchte sich das Unternehmen daran beteiligen, Fehlentwicklungen in der jungen Generation zu vermeiden. Die berufliche Realität soll durch die Ausbildung näher gebracht werden.

Die Auszubildenden sollen in das soziale Gefüge der Arbeitswelt eingebunden werden.

8. Motivation

Die Vielzahl der Bewerbungen von jungen Menschen, die aufgrund der festgelegten Profile, Mathe und Deutsch befriedigend, schon bei der Vorauswahl keine Möglichkeit bekamen sich vorzustellen, regte dazu an, eine Möglichkeit zu finden, um auch dieser Bewerbergruppe eine Chance zu bieten. Der Beruf Fachlagerist/-in bietet sich an, da der praktische Teil im Vordergrund steht. Wenn die Auszubildenden bei der Abschlussprüfung so gut abschneiden, dass sie in der Gesamtnote ein befriedigend schaffen, haben sie die Möglichkeit die Ausbildung um ein weiteres Jahr zu erweitern und die Fachkraft für Lagerlogistik zu erlernen. Dabei wird dann die Ausbildung um den kaufmännischen Teil erweitert. Auch über diese Verlängerungsmöglichkeit macht sich die DWL Gedanken und wird somit besonders gute Leistungen und Fortschritte honorieren.

9. Wirkung

Mehr Ausbildungsplätze und Eingliederung in das Arbeitsleben von Randgruppen mit dem Ziel

des erfolgreichen Abschlusses und alle möglichen Unterstützungen zu geben, damit die Auszubildenden motiviert sind und bleiben und das gemeinsame Ziel erreichen.

10. Dauerhaftigkeit

Das Engagement ist

längerfristig bzw. unbefristet angelegt.

Diese Projekt soll so durchgeführt werden, dass stets daran gearbeitet wird, dieses zum Erfolg zu bringen und als dauerhafte Einrichtung installiert wird.

11. Verhältnis zum Kerngeschäft und der Kernkompetenz

Nachwuchs fördern und junge Menschen für die Berufe in der Logistik gewinnen.

12. Veröffentlichte Informationen zum Engagement

www.woolworth.de